

treffpunkt

ENERGIEmagazin der Stadtwerke Wernigerode

GRATIS:
Holen Sie
sich unseren
Rezeptkalender
für 2023!
Siehe S. 13



Neues Zuhause

In Silstedt wird Familie
Flechner Teil einer beson-
deren Dorfgemeinschaft

Besondere Begegnung

Wie eine Trafostation im Smatvelde
zum Erinnerungsort einer alten
Tradition wurde

Gans lecker

Genießen Sie den
Weihnachtsklassiker in einer
erfrischend neuen Variante



Steffen Meinecke,
Geschäftsführer
der Stadtwerke
Wernigerode

Liebe Leserin, lieber Leser,

als Stadtwerke machen wir uns stark für ein lebenswertes Wernigerode, zum Beispiel indem wir Sie gut und sicher mit Energie versorgen. Und weil Bauplätze für Häuslebauer Mangelware sind, erschließen wir in Silstedt derzeit ein neues Wohngebiet. Wie bunt und engagiert das Leben dort ist, zeigt unsere Reportage in dieser Ausgabe. Außerdem haben wir Ihnen Tipps zusammengestellt, wie Sie zu Hause ganz praktisch Energie einsparen und Ihre Installationen vor Frost schützen können, um gut durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Wir geben unser Bestes, um Sie auch in dieser herausfordernden Zeit zu unterstützen. In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut ins neue Jahr!

Ihr Steffen Meinecke

Wir sind für Sie da:

Kundenzentrum am Hauptsitz:
Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode
Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 9–18 Uhr / Fr. 9–14 Uhr

Tel. 03943 556-326, Fax 03943 556-443
kundenservice@stadtwerke-wernigerode.de

Kundenzentrum „treffpunkt ENERGIE“:
Ringstraße 37, 38855 Wernigerode
(in den Altstadt-Passagen)

www.stadtwerke-wernigerode.de

Stadtwerke Wernigerode, Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode;
Postfach 10 11 21, 38841 Wernigerode; Telefon 03943 556-318;
www.stadtwerke-wernigerode.de; Lokalteil: Katja Bröker (verantw.)
Herausgeber: trurnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig;
Redaktion: Simon Jahn; Bilder: Katja Bröker, Svenja Kollenda, Simon Jahn
Gestaltung: trurnit GmbH- trurnit Publishers
Druck: Zeitfracht GmbH, Nürnberg



Inhalt

- 4 Reportage:** Im Ortsteil Silstedt wird Gemeinschaft großgeschrieben
- 6 Energiesparen:** Wir nehmen Sie mit auf eine Energiespartour durchs Haus
- 8 Kunstwerk:** Eine Trafostation mit besonderer Geschichte
- 9 Ratgeber:** So schützen Sie Ihre Wasserleitungen vor Frost
- 10 Nachgefragt:** 5 Fragen rund ums Elektroauto
- 11 Wasser:** So trinken Sie auch im Winter genügend
- 12 Rezepte:** Gänsebraten neu interpretiert
- 14 Im Gespräch:** Energiewirtschaftsstudent Fabian Kraft
- 15 Nachgezählt:** Spannende Zahlen rund um den Weihnachtsbaum
- 16 Rätsel:** Mitmachen und Sofortbildkamera gewinnen!

Nachhaltige Power

Wie wertvoll die Eigenerzeugung von Strom und Wärme ist, weiß inzwischen jeder. Bereits lange vor der aktuellen Krise war es den Stadtwerken ein wichtiges Anliegen, weitere Anlagen für Wernigerode und Umgebung zu bauen. In den vergangenen zweieinhalb Jahren hat sich der Energieversorger dafür mit der Erneuerung des Blockheizkraftwerks (BHKW) Am Kupferhammer sowie dem Bau des Gläsernen BHKW an der Waldhofstraße bestens aufgestellt. Nun sind beide Anlagen in Betrieb – und erzeugen nach dem umweltschonenden Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung gleichzeitig Strom und Wärme. Die

Gesamterzeugung für das Fernwärmenetz wird mit 71 Gigawattstunden (GWh) jährlich konstant gesichert. Die Stromversorgung hat sich mit 51 GWh sogar mehr als verdoppelt. Der angestrebte Wirkungsgrad der Erzeugung liegt im BHKW Am Kupferhammer bei 85 Prozent, im Gläsernen BHKW bei 90 Prozent. Und nicht nur das: Beide Anlagen erfüllen durch eine neue Abgasreinigung über AdBlue-Eindüsung bereits jetzt die Emissionsgrenzwerte von 2025! So sparen sie gegenüber einer getrennten Wärme- und Stromerzeugung zusammen pro Jahr circa 17.000 Tonnen CO₂ ein. Gut für die Stadt und unsere Umwelt!



Nach der Inbetriebnahme der PV-Anlage auf dem Dach in der Dr.-Jacobs-Straße 6–8 planen die Stadtwerke weitere Mieterstromprojekte in Kooperation mit der GWW und der Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft (WWG).

Günstiger Strom vom eigenen Dach

Was könnte nachhaltiger sein, als Sonnenstrom vom eigenen Dach zu beziehen? Die Mieter in der Dr.-Jacobs-Straße 6–8 kommen nun in den Genuss dieser Versorgung. Die Stadtwerke haben dort – in Kooperation mit der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH (GWW) – ihr erstes Mieterstromprojekt gestartet. Dafür haben sie auf dem Wohnblock 186 Photovoltaik-Module installiert. Diese erzeugen rund 65.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr – ein großer Anteil davon wird direkt im Wohnobjekt genutzt. Alle Mietparteien erhalten die Möglichkeit, den grünen Strom zu besonders günstigen Konditionen zu beziehen. Da er direkt vor Ort verbraucht wird, fallen Gebühren wie Netzentgelte und Konzessionsabgaben nämlich weg. Zusätzlich leistet die PV-Anlage einen wichtigen Beitrag für das Klima, indem circa 30,5 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden – das entspricht der Kompensation von 2.440 Bäumen.

Festlich(t)

Weihnachtliche Stimmung in Wernigerodes Altstadt – ohne das Gebot des Energie-sparens dabei aus dem Blick zu verlieren: Die über 3.000 Lichter, die die Stadtwerke im Auftrag der Stadt angebracht haben, sind alle samt stromsparende LEDs. Eingeschaltet wurden sie diesmal erst zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes und erlöschen am 8. Januar – früher als sonst. Zudem wird die Weihnachtsbeleuchtung nachts nun immer abgeschaltet.

Ein Ort der Gemeinschaft

Von der Kita bis zur Theatergruppe – im Wernigeröder Ortsteil **Silstedt** pflegen die Menschen einen besonderen Zusammenhalt. Engagement wird hier großgeschrieben.

Trautes Heim, Glück allein – bei vielen Familien ist der Wunsch nach den eigenen vier Wänden lang gehegt. Doch wenn man sich sein eigenes Reich baut, ist auch das passende Umfeld ein entscheidender Faktor. Finden die Kinder Anschluss? Sind die notwendigen Bildungseinrichtungen vorhanden? Und wie ist das nachbarschaftliche Verhältnis vor Ort?

In Silstedt haben Bauwillige derzeit die Chance, sich einen der wenigen Bauplätze in der Region zu sichern. Darum haben wir uns in dem Wernigeröder Ortsteil einmal umgesehen und Menschen getroffen, die Silstedt gut kennen und prägen. Sie haben uns über die Dorfgeschichte, regelmäßige Aktivitäten, das Vereinsleben und Kinderangebote berichtet. Dabei ließen alle spüren: Hier lebt es sich vor allem deshalb gut, weil alle an einem Strang ziehen.



Konzept Dorfgemeinschaft

Es war eine Herzensentscheidung für Yvonne Grobhennig, 2018 die Leitung der Kindertagesstätte Benjamin Blümchen zu übernehmen. „Das Konzept hat mir einfach so gut gefallen“, sagt die 53-Jährige. „Und dessen Kern ist die Dorfgemeinschaft in Silstedt“, ergänzt sie. Konkret bedeutet das, dass die Einrichtung mit ihren derzeit 45 Kindern an zahlreichen Dorftätigkeiten teilnimmt – vom Maibaumschmücken bis zum Weihnachtssingen für die Senioren. Eine große Stütze ist das engagierte Elternkuratorium, das sich auch für den lang ersehnten Anbau stark machte, der bis Ende Juni 2023 stehen soll. Dann kann die Kita zehn weitere Krippenkinder aufnehmen. Am Nachmittag betreuen die zehn Mitarbeitenden zudem bis zu 70 Hortkinder. Auch mit den Sportvereinen, der Feuerwehr und der benachbarten Grundschule gibt es eine gute Zusammenarbeit.



Kleine Helfer ganz groß

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Silstedt wird die Nachwuchsarbeit großgeschrieben. Schon für Sechsjährige geht es in der Kinderfeuerwehr los – mit Spiel, Spaß und Spannung. Mit zehn Jahren wechseln die Feuerwehraspiranten in die Jugendfeuerwehr, wo sie nach und nach mit den Dienstvorschriften vertraut gemacht werden. „Wir treffen uns jeden Freitag und fahren für Übungen raus oder lernen feuerwehertechnische Dinge“, berichtet Tommi Thelemann. Der 15-Jährige war vor sechs Jahren als einer der Ersten dabei, als die Kinderfeuerwehr gegründet wurde. Noch länger ist Geraldine Soedel mit von der Partie. Die 24-jährige Erzieherin fing in der Jugendfeuerwehr an. Heute betreut sie – mit sieben Mitstreitenden – selbst den Nachwuchs. Unterstützt wird die Arbeit der Feuerwehr Silstedt durch den Förderverein „Silstedter Brandschützer e.V.“. Er hilft beispielsweise bei Öffentlichkeitsarbeiten im Ort, Veranstaltungen der Feuerwehr und Beschaffungen, die im städtischen Haushalt nicht vorgesehen sind.



So ein Theater!

Seit 1995 erfreut die Silstedter Theatergruppe mit ihren volkstümlichen Komödien das Publikum – und das inzwischen weit über Silstedt hinaus. Das 26-köpfige Ensemble steht in diesem Jahr mit dem Stück „Eine Leiche zu viel“ 17 Mal auf der Bühne – in Silstedt, Wasserleben und Wernigerode. Es ist der elfte selbst geschriebene Theaterstext von Heinz-Jürgen Köhler (li.), der die Laienspielgruppe leitet. „Unsere Stücke sind in den 20er-Jahren angesiedelt und greifen viele regionale Bezüge auf – das kommt gut an“, erklärt der 62-Jährige. Auch Lukas Seil (25, re.) ist seit sechs Jahren mit von der Partie. Neben seinem schauspielerischen Talent bringt er sein Know-how auch in der Technik ein. Im Juni 2023 wird das aktuelle Stück zum Abschluss der Saison im Silstedter Museumshof aufgeführt.



Die gute Seele Silstedts

Karl-Heinz Mänz ist so etwas wie die gute Seele von Silstedt. Seit 29 Jahren macht er sich als Ortsbürgermeister für die Belange der Gemeinde stark. Bereits vor seiner Wahl zum ehrenamtlichen Ortsvorsteher kümmerte er sich um die Vorbereitungen zur 1000-Jahr-Feier Silstedts 1995. In seinem Amt setzte sich Mänz dann erfolgreich für die Einrichtung des Museumshofs, den Erhalt der Grundschule sowie den Bau der Turnhalle und eines neuen modernen Gerätehauses für die freiwillige Feuerwehr ein. Außerdem wurden alle Straßen und Leitungen in Silstedt erneuert. „Alles mit viel Unterstützung der Leute aus dem Ort“, wie er immer betont. „Die Silstedter muss man nur rufen, dann kommen sie“, lautet darum sein Leitspruch. Nicht umsonst wurde der Ort im Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2015 mit Silber ausgezeichnet.



Mit Kind und Kegel nach Silstedt

Kai und Peggy Flechner gehörten zu den Ersten, die sich ein Grundstück im neuen Baugebiet in Silstedt sicherten. Als Freunde ihnen von dem Neubaugebiet berichteten, waren sie sofort begeistert: „Silstedt ist zentral gelegen und hat sich trotz der Eingemeindung seinen Dorfcharakter bewahrt“, sagt Peggy (40). Ihr Mann Kai (52) ergänzt: „Wir lieben es, in der Natur zu sein, selbst etwas anzubauen, zu sehen, wie es wächst, und es zu ernten.“ Genau das können sie in Zukunft ausgiebig tun. Zusammen mit ihren zwei Kindern, mehreren Katzen und einem Hund ziehen der selbstständige Küchenbauer und die Pflegekraft nun in den Ort, in dem sie bereits Familienanschluss und gute Freunde haben. „Die Abwicklung über die Stadtwerke lief sehr unkompliziert. Man hat dort immer ein offenes Ohr für uns“, hebt Kai Flechner hervor.

Ihr Eigenheim in Silstedt

Bauplätze in Wernigerode und der Umgebung sind rar und begehrt. Um noch mehr jungen Familien die Errichtung ihres Eigenheims zu ermöglichen, erschließen die Stadtwerke aktuell das Wohngebiet „Börstedter Straße“ mit 32 Grundstücken. Alle Leitungen (Strom, Gas, Wasser, Abwasser und Glasfaser) werden dafür bis auf die Grundstücke verlegt. Eine Anliegerstraße wird ebenfalls errichtet. Rund 1,4 Millionen Euro investieren die Stadtwerke in die Maßnahmen. Ab März können die Häuslebauer dann loslegen. Grundstücke sind aktuell noch erhältlich. Interessierte wenden sich bitte telefonisch direkt an Stadtwerke-Sachbearbeiterin Doreen Schläger unter 03943 556-218. www.stadtwerke-wernigerode.de/baugrundstuecke

Energie-sparen?

Lohnt sich!

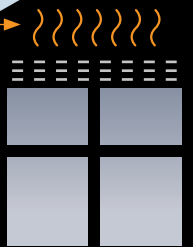
Nie war Energieeffizienz wichtiger für Klima und Geldbeutel. Die Stadtwerke Wernigerode zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Energiekosten daheim mit wenig Aufwand spürbar senken und die Umwelt entlasten – egal ob als Mieter oder Eigenheimbesitzer. Kommen Sie mit auf Energiespartour.

Kleine Kochhelfer nutzen

Kleingeräte wie Wasserkocher und Toaster sind schneller und verbrauchen weniger Energie als Kochfeld und Backofen. Aufs Vorheizen des Backofens kann man meistens verzichten: Das spart rund 20 Prozent Energie.

Wärmelecks schließen

Es muss nicht immer gleich die ganze Fassade neu gedämmt und verputzt werden: Viele Wärmelecks lassen sich auch ohne großen Aufwand schließen, wie etwa schlecht isolierte Heizkörpernischen oder ungedämmte Rollladenkästen.



Duschen statt Baden

Während bei einem Bad rund 120 Liter Wasser in den Abfluss rauschen, sind es unter der Dusche – je nach Dauer – etwa 50 Liter. Ein Sparduschkopf spart nochmals rund die Hälfte an Wasser und Energie ein.



23°



18°
bis
20°

Besondere Lage an den Energiemärkten

2022 hat auf beachtliche Weise gezeigt, wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang mit Strom, Heizöl und Erdgas ist. Rapide gestiegene Preise an den Energiemärkten belasten Wirtschaft und Verbraucher. Die Ursachen sind vielfältig: die weltweit wachsende Energienachfrage nach den pandemiebedingten Lockdowns, der 2021 eingeführte CO₂-Preis für fossile Energieträger, leere Gasspeicher nach einem sehr strengen Winter, Russlands Krieg gegen die Ukraine. Wann Strom, Gas und Öl an den Weltmärkten wieder dauerhaft günstiger werden, kann derzeit niemand sagen. Was Verbraucher tun können, ist Energie zu sparen. Schon mit ein paar einfachen Tipps lässt sich der Verbrauch ohne Komforteinbußen senken. Wir zeigen Ihnen, wie es geht.



Noch mehr Tipps

Lassen Sie sich auf der Facebook-Seite der Stadtwerke regelmäßig von praktischen Energiespartipps, Infos sowie hilfreichen Service-News inspirieren:
www.facebook.com/StadtwerkeWernigerode



16°
bis
18°



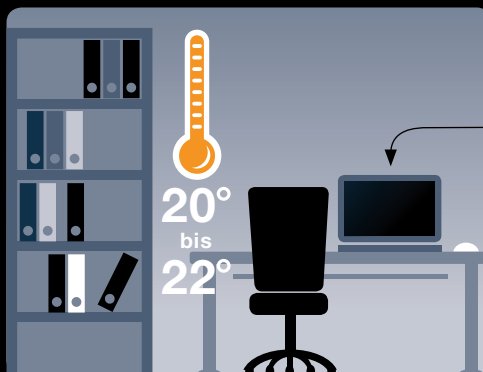
Tür zu, Licht aus

Halten Sie Türen zwischen beheizten und unbeheizten Räumen geschlossen.

Schalten Sie das Licht aus, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Und setzen Sie auf LED: Sie sind effizienter als Halogenlampen und werden nicht so heiß.



20°
bis
22°

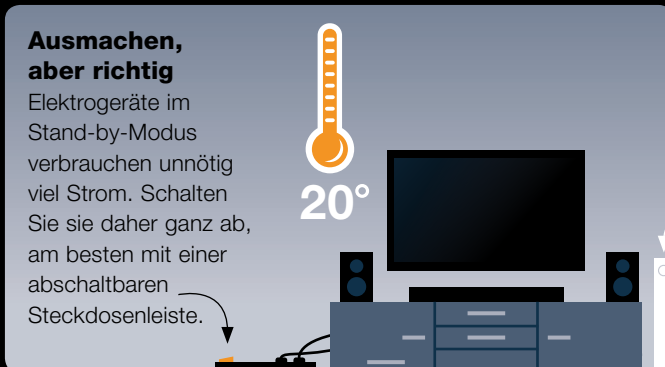


Ausmachen, aber richtig

Elektrogeräte im Stand-by-Modus verbrauchen unnötig viel Strom. Schalten Sie sie daher ganz ab, am besten mit einer abschaltbaren Steckdosenleiste.



20°



Nichts verpulvern

Laden Sie die Waschmaschine möglichst voll – das ist effizienter. Als Temperatur reichen bei normal verschmutzter Kleidung oder Buntwäsche 30 Grad völlig aus. Einmal im Monat sollten Sie aus Hygienegründen aber mit 60 Grad waschen.



Energiesparen im HOMEOFFICE

Ein Laptop benötigt gut zwei Drittel weniger Energie als ein festinstallierter PC. Tablets sind noch effizienter. Reduzieren Sie außerdem die Helligkeit des Monitors: Das schont Geldbeutel und Augen. Und gönnen Sie dem Router nachts eine Pause: Er zieht auch Energie, wenn Sie kein WLAN nutzen.

Thermostate klug einstellen

Drehen Sie das Thermostatventil am Heizkörper nicht voll auf: Es wird dadurch nicht schneller warm. Bei analogen Thermostatventilen entspricht Stufe 3 etwa 20 Grad. Bei einer fünfstufigen Skala liegen zwischen jeder Stufe circa vier Grad.



Clever heizen

Jedes eingesparte Grad Raumtemperatur senkt die Heizkosten um etwa sechs Prozent. Das heißt nicht, dass Sie frieren müssen. Regulieren Sie die Temperatur je nach Raum individuell (siehe Schaubild).



Wenn Geschichte lebendig wird

Im Gewerbegebiet Smatvelde ruft **eine neu gestaltete Trafostation** die lange Tradition des Schafehütens in Erinnerung. Maßgeblich beeinflusst wurde das Kunstwerk durch eine unerwartete Begegnung.

Trafostationen sind vor allem funktional: Sie regeln die elektrische Energie der Verteilnetze von mehreren Tausend Volt auf die Spannung herunter, mit der wir den Strom in unseren Haushalten nutzen – in der Regel 230 Volt. Die Stadtwerke lassen aus diesen nützlichen, meist aber unauffälligen Kästen ganz besondere Orte entstehen: Diese erzählen kleine und große Geschichten aus Wer-nigerode und Umgebung.

„Nicht schlecht, aber ...“

Einer der Künstler, der den Trafostationen der Stadtwerke ein neues Gewand verleiht, ist Mike Mensing, auch bekannt als Airbrush-Mike. Er hat bereits in Drei Annen Hohne, am Eichberg sowie in Silstedt echte Hingucker mit harztypischen Tieren gestaltet. Für eine Station im Gewerbegebiet Smatvelde sollte es nun eine Szene mit einem Schäfer sein. Als er das Grundmotiv erstellt

hatte und den Schäfer in Arbeitskleidung gestalten wollte, sprach ihn Andrea Ziegenbein-Hartung an: „Das Bild ist nicht schlecht, aber die Schäfer hatten ihre Arbeitskleidung nur morgens an – nicht auf der Weide. Beim Hüten trugen sie ihre Tracht“, erklärte sie ihm und sagte zu, ein entsprechendes Foto zu besorgen. Etwas verwundert, aber gespannt, ließ sich der Künstler darauf ein.

Onkel Günther

Am nächsten Tag kam Andrea Ziegenbein-Hartung wieder zur Trafostation, unter dem Arm ein Fotoalbum. Sie zeigte ihm die Bilder und begann zu erzählen: von Günther Lellau, den alle nur Onkel Günther genannt hätten. Sie sei, wie viele andere Kinder, regelmäßig mit zu den Schafen und zum Hüten auf die Weide gegangen. „Wir haben viel von ihm gelernt – über Schafe, Pflanzen, die Natur“, berichtete Andrea



Ziegenbein-Hartung. Sogar Flechten, Schnitzen und Stricken habe er ihnen beigebracht. „Aber am meisten genossen habe ich die Ruhe in der Natur.“ Sie erzählte vom Alltag, den Aufgaben und Arbeitsutensilien des Schäfers.

Authentisch umgesetzt

Mike Mensing sog die spannende Geschichte in sich auf und entschied sich, statt seiner eigenen Bildidee den echten Onkel Günther auf der Trafostation zu verewigen. Die Schilderungen und Fotos von Andrea Ziegenbein-Hartung dienten ihm als Vorlage. „Die Gesichtszüge kommen in dem Kunstwerk so authentisch herüber, dass man Onkel Günther sofort darin erkennt“, freute sich Andrea Ziegenbein-Hartung, als die Gestaltung fertig war.

Kurz vor der Wende ging Günther Lellau in Rente, die Schafe wurden abgeschafft, der Stall abgerissen. Heute steht stattdessen dort das Postgebäude. Schäfer Lellau ist inzwischen verstorben, aber die Trafostation im Smatvelde lässt seine Geschichte unmittelbar am Ort, wo er früher wirkte und viele Kinder fürs Schafehüten und die Natur begeisterte, wieder lebendig werden. ■



Eine unerwartete Begegnung: Andrea Ziegenbein-Hartung und Mike Mensing.



Wasserleitungen, Rohre und Heizkörper können bei Minusgraden **einfrieren**. Das verursacht häufig verheerende Schäden. Mit unseren Tipps schützen Sie Ihre Installationen vor Frost.

Sinken die Temperaturen unter null Grad, kann stehendes Wasser in Leitungen, Rohren und Heizkörpern einfrieren, sich ausdehnen und die Hülle zum Platzen bringen. Vor allem, wenn diese schon alt und porös ist. Taut es irgendwann wieder, fließt das geschmolzene Wasser aus und richtet unter Umständen große Schäden an. Jedes Jahr verursachen Frostschäden an Wasserleitungen in Deutschland Kosten von bis zu 150 Millionen Euro. Ein paar einfache Tipps helfen, diese zu vermeiden.

Frostfrei durch den Winter

1 Mindesttemperatur beachten

Niemand zu Hause – Heizung aus? Das ist im Winter keine gute Idee. Denn Wärme schützt Wasserleitungen und Heizkörper vor Frost. Daher sollten Sie alle, auch wenig genutzte Räume, immer bei mindestens 14 Grad beheizen und das Heizungsventil nicht komplett zudrehen. Das verhindert neben Frostschäden Feuchtigkeit und ausgekühlte Wände. Sind Sie zurück, heizen Sie die Räume schnell und mit wenig Energieaufwand wieder auf.

2 Nicht allein auf den Frostwächter verlassen

Jeder kennt das Frostschutzsymbol am Heizkörperventil. Doch der sogenannte Frostwächter sorgt nur dafür, dass der Heizkörper nicht einfriert. Weiter weg liegende Rohre sind dadurch nicht geschützt.

3 Isolierungen erneuern

Durch undichte Fenster und Außentüren werden Rohre und Leitungen kalter Zugluft ausgesetzt. Bessern Sie schadhafte Isolierungen daher aus. Kellerfenster nicht vergessen! Wärmedämmung schützt auch freiliegende Wasserrohre und -speicher vor der Winterkälte.

4 Wasser rauslassen

Freiliegende Wasserleitungen, etwa im Garten oder der Garage, trennen Sie am besten vom Wasser ab und lassen es aus den Leitungen.

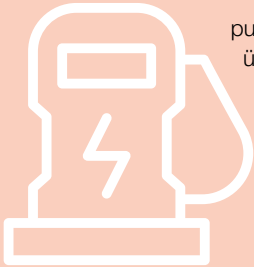
Und wenn's doch passiert?

Kommt kein Wasser mehr aus der Leitung oder bleibt die Heizung kalt, kann es sein, dass die Rohre bereits zugefroren sind. Drehen Sie in diesem Fall erst mal den Haupthahn ab. Anschließend tauen Sie die Rohre oder Heizkörper vorsichtig mit heißen Tüchern oder einem Heizlüfter auf. Arbeiten Sie sich behutsam zur blockierten Stelle vor, damit das Rohr nicht platzt. Hantieren Sie auf keinen Fall mit offener Flamme!

Tritt trotz aller Vorkehrungen doch mal ein Frostschaden ein, springen je nach Schadensfall zwei Versicherungen ein: Bei Schäden an der Inneneinrichtung greift die Hausratversicherung, für Schäden am Gebäude ist die Wohngebäudeversicherung zuständig.

1

Sind ausreichend E-Tankstellen vorhanden?



Die Anzahl an öffentlichen Ladesäulen wird immer größer. Rund 70.000 Ladepunkte stehen E-Mobilisten derzeit deutschlandweit zum „Tanken“ zur Verfügung – über 30 Prozent mehr als noch 2021. Auch die Stadtwerke Wernigerode treiben den Ausbau der Ladeinfrastruktur voran. An 15 Stadtwerke-Ladesäulen mit insgesamt 33 Ladepunkten können Sie mit Ihrem E-Auto 100 Prozent Naturstrom zapfen.

2

Wie lade ich unterwegs?



Am einfachsten per ladepunktENERGIE-App der Stadtwerke. Mit der kostenlosen Smartphone-App können Sie über 100.000 Ladesäulen europaweit nutzen. Sie zeigt nicht nur Öffnungszeiten, Steckertypen, Ladepreis und Live-Status der Ladepunkte, sondern man kann auch den Ladevorgang per Klick starten und abschließen. An den Stadtwerke-Ladesäulen sparen Nutzer dank spezieller Sonderkonditionen. Abgerechnet wird monatlich nach der von Ihnen hinterlegten Zahlungsart.

www.stadtwerke-wernigerode.de/ladepunktENERGIE

ladepunkt 
ENERGIE

3

Wie kann ich zu Hause laden?

Prinzipiell können Sie Ihren Stromer an fast jeder Haushaltssteckdose laden. Dies dauert jedoch einerseits sehr lang. Andererseits sind die Steckdosen meist nicht für eine fortwährende Belastung mit der vollen Nennleistung ausgelegt. Die bessere Lösung ist eine Wallbox, die Sie sich in Ihrer Garage oder unter dem Carport installieren lassen können. Die Stadtwerke bieten dafür ein attraktives Paket samt Technik und günstigen Ladestromkonditionen an.



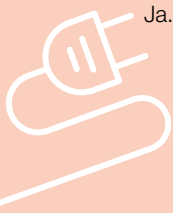
www.stadtwerke-wernigerode.de/wallbox-paket

4

Gibt es in Wernigerode E-Autos zum Mieten?

Ja. Auf dem Parkplatz Am Katzenteich steht ein Corsa-e samt Ladesäule bereit. Über die EINHARZ e-carSharing-App können Sie das E-Mobil der Stadtwerke jederzeit buchen – egal ob für einen spontanen Shoppingtrip oder einen Tagesausflug. Die Registrierung ist kostenlos. Sie zahlen lediglich die Kilometer und die Zeit, die Sie unterwegs sind.

www.stadtwerke-wernigerode.de/e-carsharing



5

Wie kann ich meinen Kunden unkompliziert eine Lademöglichkeit bieten?

Egal ob Ferienwohnung, Hotelgewerbe, Supermarkt oder Wohnungsvermieter – wenn Sie eine Ladesäule installieren, bieten Ihnen die Stadtwerke mit ihrem ladepunktPARTNER-Programm die Möglichkeit, deren kompletten Betrieb zu übernehmen. Das beinhaltet u.a. das eichrechtskonforme Laden und auch die Abrechnung gegenüber Ihren Kunden und Mitarbeitern.

Ihr Ansprechpartner: Richard Zuther, Tel. 03943 556-275

5
FRAGEN
rund ums
ELEKTRO
AUTO

Trink

Tipps im Winter

In der kalten Jahreszeit greift man seltener zur Wasserflasche. Dabei ist ausreichend **Flüssigkeit** nun genauso wichtig wie im Sommer, um Erkältungen vorzubeugen.

Bei warmen Temperaturen schwitzen wir viel und haben ständig Durst. Im Winter bleibt unser Durstgefühl oft aus und wir trinken weniger, obwohl der Körper genau die gleiche Menge an Wasser zu sich nehmen sollte, wie sonst auch. Täglich rund 1,5 Liter zu trinken, empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung Erwachsenen.

Wasser erfüllt im Körper wichtige Aufgaben: Es reguliert die Temperatur, transportiert Nährstoffe und schwemmt Schadstoffe als Urin aus. Genug zu trinken, beugt außerdem im Winter Erkältungen vor. Denn die Heizungsluft trocknet die Schleimhäute aus. Das macht uns angreifbar für Viren und Keime.

Weniger Obst im Winter

In den Wintermonaten speisen wir tendenziell fetter und süßer. Unser Essen enthält deutlich weniger Wasser als das viele Obst oder Gemüse, das wir im Sommer verzehren. Dieser Flüssigkeitsmangel macht sich bemerkbar: Da der Körper in Notzeiten Wasser aus Blut und Gewebe zieht, werden wir schneller müde und unkonzentriert, bekommen trockene Haut oder Kopfschmerzen.

Genug trinken – so klappt's

Viel trinken ist also angesagt. Das optimale Getränk dafür ist Wasser, gern aus der Leitung. Einige Tricks helfen, mehr zu trinken. Halten Sie das Getränk stets griffbereit, zum Beispiel in einer Karaffe auf dem Schreibtisch. Auch ein Wecker oder eine Trink-App erinnern ans Trinken. Wenn Ihr Glas leer ist, füllen Sie es direkt auf.

Wem bei purem Wasser der Geschmack fehlt, der kann alternativ ungesüßte Kräuter- und Früchtetees zu sich nehmen oder sein Wasser mit frischen Früchten wie Zitronen oder Ingwer aufpeppen. Im Winter liefern auch Suppen Flüssigkeit. Sie enthalten wertvolle Vitamine und Mineralstoffe. Und ihre Wärme tut bei der Kälte draußen besonders gut! ■

Gans hervorragend

Zartes Fleisch, knusprige Haut, fein gewürzte Soße und Bratenduft in der Luft: Zaubern Sie an **Weihnachten einen Klassiker** auf den Tisch, den Sie und Ihre Gäste lieben werden. Fasten können Sie ein andermal!



ALS BEILAGE
PASSEN AUCH
KLEINE RÖSTI.

Zutaten für 4 bis 6 Portionen

- 2 Gänsebrüste
- Salz, Pfeffer
- 4 Päckchen Suppengrün (tiefgekühlt)
- 1 kleiner Bund Thymian
- 1/2 l trockener Rotwein
- 2 EL rotes Johannisbeergelee
 - 200 g süße Sahne
 - Soßenbinder
- 3 bis 4 reife, aromatische Äpfel
 - 150 ml Apfelsaft
 - 200 g Apfelgelee

Zubereitungszeit:

90 Minuten (ohne Schmorzeit)

Einkaufszettel

QR-Code scannen und
Zutatenliste der Rezepte
aufs Smartphone laden



Birnen sind gesund! Reich an Ballaststoffen sättigen sie schnell und fördern die Verdauung. Die ersten Sorten gab's schon vor 3000 Jahren.



POCHIERTE BIRNE MIT ZIMTSABAYON

Zutaten für 4 Portionen

- 4 Birnen
- Saft einer Zitrone
- 150 g Zucker
- 0,5 l Weißwein
- 1/8 l Birnengeist
- 1 Nelke
- 1/2 Lorbeerblatt
- 100 g Honig
- 1 Vanilleschote

Sabayon:

- 3 Eigelb
- 40 g Zucker
- 1/2 TL Zimt
- 1/8 l Weißwein
- 4 Kugeln Vanilleeis
- ein Zweig Pfefferminze

Zubereitungszeit: 30 Minuten

- 1 Birnen schälen und mit Zitronensaft beträufeln.
- 2 Zucker in einer Pfanne karamellisieren, mit Wein nach Bedarf ablöschen. Dann Birnengeist, Nelke, Lorbeerblatt, Honig und aufgeschnittene Vanilleschote zugeben.
- 3 Den Sud in einen Topf umfüllen. Birnen hineinsetzen und den Topf mit dem Deckel verschließen. Für etwa 10 Minuten garen.

Für das Sabayon:

- 1 Eigelb, Zucker und Zimt kalt verrühren, Wein zufügen und unter ständigem Rühren über einem warmen Wasserbad abschlagen, bis die Masse dicklich wird.
- 2 Einen Soßenspiegel in tiefe Teller geben. Birnen daraufsetzen, Vanilleeis zugeben. Mit Pfefferminzblättern dekorieren.

GÄNSEBRUST MIT GLASIERTEN ÄPFELN

- 1 Gänsebrüste mit Salz und Pfeffer einreiben. Einen gusseisernen Bräter trocken erhitzen und die Gänsebrüste zunächst von der Hautseite, dann von der Fleischseite darin anbraten.
- 2 Suppengrün und Thymian hinzufügen und Rotwein angießen. Den geschlossenen Bräter für 15 Minuten in den vorgeheizten Backofen setzen (E-Herd: 225 °C, Gasherd: Stufe 5).
- 3 Den Backofen herunterschalten (E-Herd: 160 °C, Gasherd: Stufe 2) und die Gänsebrüste weitere 50 bis 70 Minuten schmoren, zwischendurch eine Garprobe machen.
- 4 Gänsebrüste aus dem Bratenfond nehmen und im ausgeschalteten Ofen warm halten. Bratenfond durch ein Sieb gießen und entfetten. Johannisbeergelee und Sahne unterrühren und die Soße aufkochen. Mit Soßenbinder binden und abschmecken.
- 5 Äpfel eventuell schälen, vierteln, Kerngehäuse entfernen, dann in 2 Zentimeter breite Spalten schneiden. Apfelsaft ankochen, Äpfel hineingeben und 3 bis 4 Minuten fortkochen. Äpfel mit dem Schaumlöffel aus dem Saft nehmen, warm stellen.
- 6 Das Apfelgelee erhitzen, bis es flüssig ist.
- 7 Die Soße je Teller mittig verteilen und je eine Gänsebrust darauf anrichten. Äpfel fächerförmig danebenlegen und mit dem flüssigen Gelee überziehen. Dazu passen Kartoffeln und Rosenkohl oder auch kleine Rösti.



Der neue Familienkalender ist da!

Mit dem Familienkalender 2023 der Stadtwerke macht der Blick auf die Termine doppelt so viel Spaß. Denn er bietet neben ausreichend Platz zum Eintragen der Termine aller Familienmitglieder jeden Monat ein leckeres Rezept zum Ausprobieren. Holen Sie sich den Familienkalender einfach in den Kundenzentren der Stadtwerke ab oder lassen Sie ihn sich kostenlos zuschicken.



Einfach QR-Code scannen und Adresse senden!

„Mit meinem Anliegen bin ich direkt auf offene Ohren gestoßen.“

Fabian Kraft



Die Zukunft im Blick

Von der Berufsschule in den Vorlesungssaal – Fabian Kraft startet nach seiner Ausbildung bei den Stadtwerken Wernigerode ins Studium. Der 22-Jährige verrät, was ihn daran reizt und wie ihn der Energieversorger dabei unterstützt.

Herr Kraft, vor drei Wochen hat Ihr Studium zum Wirtschaftsingenieur für Energietechnik in Leipzig begonnen. Erste Erkenntnisse?

Noch bin ich in der Orientierungsphase. Was ich aber schon sagen kann: Das Grundstudium besteht aus vielen naturwissenschaftlichen Fächern wie Mathe, Physik und Chemie. Das Wissen dazu musste ich erst wieder auffrischen. (lacht)

Vorher konnten Sie bereits viel Wissen bei den Stadtwerken Wernigerode sammeln ...

Genau. Dort habe ich meine Ausbildung zum Industriekaufmann gemacht. Vom Vertrieb über den Service bis hin zur Buchhaltung durfte ich viele Abteilungen im Unternehmen kennenlernen und gemeinsam mit anderen Auszubildenden eigene Projekte übernehmen.

Was hat Sie zu einem anschließenden Studium bewegt?

Im Studium kann ich mein wirtschaftliches, aber auch technisches Know-how vertiefen. Und natürlich wollte ich auch mal etwas anderes kennenlernen – mit der Gewissheit, jederzeit zurück in die Heimat zu können.

Mit den Stadtwerken haben Sie einen Kooperationspartner gefunden, der Ihnen das ermöglicht. Wie kam es dazu?

Die Stadtwerke sind sehr daran interessiert, ihre Nachwuchskräfte zu fördern. Deshalb bin ich mit meinem Anliegen direkt auf offene Ohren gestoßen. Gemeinsam mit Herrn Meinecke haben wir uns überlegt, wie mich die Stadtwerke auf meinem Bildungsweg unterstützen können. Neben der Übernahme des Semesterbeitrags kann ich in den Semesterferien jederzeit im Unternehmen arbeiten, das erlernte Wissen umsetzen und mir so das Studium finanzieren.

Und nach dem Studium?

Starte ich im besten Fall bei den Stadtwerken Wernigerode durch. Die Energiebranche und insbesondere erneuerbare Energien interessieren mich sehr. Als Automobilfan kann ich mir gut vorstellen, meine Expertise im Bereich der E-Mobilität zu vertiefen und den Ausbau der Ladeinfrastruktur mit zu begleiten.

Die Stadtwerke wünschen viel Erfolg für das Studium! ■

Azubis für 2023 gesucht!



Lust auf eine Ausbildung bei den Stadtwerken Wernigerode? Dann bewirb dich jetzt unter www.stadtwerke-wernigerode.de/ausbildung

178 333

NADELN

hat ein Christbaum. Oder hatte zumindest die 1,63 Meter hohe Nordmantanne, die von den Machern der Sendung „Frag doch mal die Maus“ untersucht wurde. Helfende Schüler zupften jede einzelne Nadel ab und zählten sie. Hoffentlich hatten sie danach noch alle Nadeln an der Tanne ...

10,95

METER

beträgt der Weltrekord beim Weihnachtsbaum-Weitwerfen der Männer, 7,5 Meter bei den Frauen. Seit 2007 findet im pfälzischen Weidenthal die „Weltmeisterschaft“ im Weihnachtsbaumwerfen statt. Neben Weitwurf gibt es noch die Disziplinen Hochwurf und Schleuderwurf.

200

KILOGRAMM

wiegt allein der Engel auf der Spitze des höchsten Weihnachtsbaums der Welt. Dieser steht in der Dortmunder Weihnachtsstadt, ist 45 Meter hoch, rund 40 Tonnen schwer und setzt sich aus 1.700 einzelnen Fichten zusammen, die auf einem Gerüst stehen.

OH
TANNEN
BAUM

12 bis 14

JAHRE

ist eine zwei Meter große Nordmantanne alt. Wie der Verband Natürlicher Weihnachtsbaum weiß, hat sie davon drei bis vier Jahre in der Baumschule verbracht. Die restlichen neun bis elf Jahre steht sie in der Weihnachtsbaumkultur.

23 BIS 25 MILLIONEN

WEIHNACHTSBÄUME

kaufen die Deutschen pro Jahr. Laut Bundesverband der Weihnachtsbaumerzeuger gehört der Baum für etwa 90 Prozent der Familien mit Kindern und Jugendlichen zum Fest. Und: Der Trend geht zum Zweitbaum für Garten oder Balkon.



